

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1807?]

Der Gabelfisch

[urn:nbn:de:bsz:31-263339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263339)

R o t h e F i s c h e.

(*Scomber ruber.*)

Unter den verschiedenen Makrelen - Gattungen, wovon wir die merkwürdigsten und nutzbarsten schon kennen gelernt haben, zeichnet sich die rothe durch ihre schöne Zeichnung aus. Sie wird nicht länger als einen Fuß; hat, wie andere ihres Geschlechts, einen eingedrückt und glatten Kopf; einen eysförmigen und an den Stein zusammengedrückt Körper, der mit sehr feinen Schuppen bekleidet und am obern Theile roth ist. Auf dem Kopfe und Rücken fällt das Rothe ins Dunkle, und gibt dem Fische ein gar schönes Ansehen; nach den Seiten herab wird es blasser, und verschwindet allmählich nach dem Bauche hin in reines Weiß. Die Flossen sind größtentheils violet.

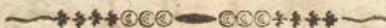
Dieser Fisch hält sich an den Küsten von St. Croix und in den umliegenden Meeresgegenden ziemlich häufig auf. Er lebt vom Raube, und hat ein wohlschmeckendes Fleisch. Sonst weiß man nichts Merkwürdiges von ihm.

D e r G a b e l f i s c h.

(*Trigla cataphractus.*)

Er gehört zu dem Geschlechte der Seehähne, wovon besonders die fliegenden Fische, deren mehrere schon oben beschrieben wurden, merkwürdig sind. Den Beynamen Cataphractus, oder Panzerfisch, führt er, weil sein Leib mit einer Art von Panzer umgeben ist. Sein Maul ist sonderbar gebildet. Es läuft in zwey hornartigen Spitzen aus, und ist daher einer Gabel ähnlich. Der Gestalt nach sieht der Fisch fast wie ein Stör aus. Statt der Schuppen decken seinen Leib knöcherne Schilder von rautenförmiger Gestalt. Diese stehen in mehreren Reihen der Länge nach herab, erheben sich in der Mitte zu einer Schneide, und geben den

Fisch eine acht, oder vielmehr sechseckige Gestalt. Die Unterlippe ist mit vielen Bartfasern besetzt, und oben auf den Scheitel stehen mehrere Stacheln; das Maul ist zahnlos; die Farbe des ganzen Körpers blasroth; die Augen haben einen Goldglanz, der sich in dem schönen Roth gut ausnimmt. Die Flossen sind graulich. An den Brustflossen, die dunkler sind, hängen vorn zwey fingersförmige Absätze herab. Der Fisch ist etwa einen Fuß lang, und hält sich im mittelländischen Meere auf.



D i e S e e l e y e r.

(*Trigla lyra.*)

Das Maul dieses Fisches ist sonderbar gebaut, nämlich gabelförmig. Nach Einigen soll die Gestalt desselben den Namen Seelcyer veranlaßt haben. Andere meinen dagegen, dieser Name rühre von dem pfeisenden Tone her, welchen der Fisch hören läßt, wenn er gefangen wird. Sein Leib ist mit Schuppen bedeckt. An den Brustflossen hängen vorne drey fingersförmige Absätze herab. Ueber den ganzen Kopf geht ein beinernes Schild, welches sich hinten in zwey scharfe Spizen endigt. Der Obertheil des Körpers ist roth; der untere weiß. Seine Länge beträgt höchstens anderthalb Fuß.

Um England und im mittelländischen Meere ist dieser Fisch gar nicht selten.

D e r p u n k t i r t e S e e h a h n.

(*Trigla punctata.*)

Ein schön gestalteter und schön gezeichneter Fisch. Er ist kleiner als der vorige. Seine Kopfbedeckung, die auch heinartig ist, endigt sich hinten in mehrere Spizen. Vorne an den Brustflossen befinden sich ebenfalls drey fingersförmige Fortsätze. Die Brustflossen selbst sind so groß, daß der Fisch damit eine ziemliche Strecke über der Oberfläche des Meeres fortfliegen kann. Sie sehen von der Wurzel an bis über die Hälfte ihrer Länge himmelblau, ihre Strahlen aber schwärzlich aus. Zwischen denselben finden sich in der Endhälfte der Flossen, welche größtentheils blasgelb ist, mehrere unregelmäßig aufgetragene Punkte, dergleichen